



Heller Media AG
5630 Muri AG
056/ 675 10 50
www.hellermmedia.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'670
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 20
Fläche: 26'055 mm²

Fitte Unternehmen finden bessere Nachfolger

Eine unabhängige wissenschaftliche Studie des «Center for Family Business» der Universität St. Gallen zeigt: In 20 Prozent aller Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) der Schweiz muss in den nächsten fünf Jahren die Nachfolge geregelt werden – also in rund 12000 Betrieben pro Jahr. Entsprechend viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind derzeit dabei, ihre Firma fit zu trimmen oder nach einem Übernahmeziel Ausschau zu halten. Beide Seiten beachten neben den rein finanziellen Daten die gesellschaftlichen und ökologischen Aspekte, da diese den Wert von Unternehmen in zunehmendem Mass beeinflussen.

Die Schweizer Wirtschaft basiert stark auf hoch spezialisierten Unternehmen. Für diese hat die Fähigkeit, erstklassige Fachkräfte anzuziehen, besonders grossen Einfluss auf den Erfolg. Dementsprechend kommt innerhalb des Aspekts «Gesellschaft» dem eigenen Personal eine Hauptrolle zu. Zeitgemässe Betriebe achten unter anderem auf eine Personalstruktur, in der beispielsweise beide Geschlechter, alle berufstätigen Generationen sowie unterschiedliche Kulturen balanciert vertreten sind. Sie investieren zudem in die Ausbildung und fokussieren darauf, die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden zu verbessern.

Wer ein Unternehmen kaufen möchte, will wissen, wie attraktiv eine Firma für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist. Einen Beitrag zur Attraktivität können alternative Arbeitsmodelle wie Home Office, Telearbeit oder Teilzeitanstellung leisten. Eine andere wichtige Frage: Wie steht es um die Corporate Governance? Arbeitet die aktuelle Inhaberin nach mo-



Marc Jordan, Vorsitzender der GL der Raiffeisenbank Oberfreiamt Bild: pd

dernen Leitlinien oder läuft in einem informell über Jahrzehnte wuchernen System alles über den bisherigen Patron? Betreffend die gesellschaftliche Einbettung ist auch die Akzeptanz der Produkte sowie die Art ihrer Herstellung (Prozesse, Lieferanten, Materialien usw.) bedeutungsvoll.

Die Ökologie steht heute genauso stark im Zentrum wie der gesellschaftliche Aspekt. Die Katastrophen mit Atomkraftwerken und Ölplattformen haben wesentlich zur starken Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Politik beigetragen. Das führt zu Regulierungen – also Einschränkungen des Handlungsspielraums –, mit denen gut aufgestellte, fitte Unternehmen deutlich besser umgehen. Personen, die eine Firma übernehmen möchten, achten deshalb unter anderem auf diese Punkte:

- Altlastenabklärung bei Liegenschaften und Grundstücken (Produktionsbetriebe)
- Analyse des ökologischen Fussabdrucks und bewusster Umgang mit

Ressourcen (Wasser, Abfall, CO₂)

- Energieverbrauch von Gebäuden und Technologien
- Verkehrsanbindung – insbesondere jene an den öffentlichen Verkehr
- ökologische Effizienz der Lieferkette
- Managementsysteme zur Steuerung

Für bald abtretende Unternehmer, die ihr Unternehmen an Topleute verkaufen und einen guten Preis erzielen wollen, sind gesellschaftliche und ökologische Faktoren von Bedeutung. Wer hier punktet, verfügt im Rennen um die beste Nachfolgerschaft über gute Trümpfe.

Haben Sie Ihre Nachfolge im Griff? Verschaffen Sie sich Klarheit mit dem Online-Check. Den Zugang dazu erhalten Sie von Ihrem Raiffeisen-Berater. Lesen Sie online zudem spannende Beiträge von Raiffeisen zum Thema Nachfolgeregelung: rblog.ch/nachfolgeregelung.

Marc Jordan, Vorsitzender
GL Raiffeisenbank Oberfreiamt